

# Jahresbericht 2015

1.	Bericht der Präsidentin	2
2.	Bericht der Beratungsstelle	4
3.	Statistik 2015	7
4.	Jahresrechnung 2015	10
4.1	Bericht der Kontrollstelle	12
5.	Trägerschaft	13
6.	Vorstand, Fachkommission, Kontrollstelle	14
7.	Personal	15

## 1. Bericht der Präsidentin

Auch in meinem letzten Amtsjahr gab es viele Aufgaben und Themen zu besprechen, zu regeln, zu klären oder in Angriff zu nehmen:

- Nach der Verabschiedung von Dora Keist, Angelika Lorenz und Kathrin Muggli aus dem Vorstand konnten sich die neuen Vorstandsmitglieder Béatrice Brander, Karin Müller und Philipp Steffen an zwei Sitzungen sowie anhand der erhaltenen Dokumente ein erstes Bild über ihre neue Aufgabe machen.
- Hanspeter Schläfli ist anstelle von Angelika Lorenz neu in die Fachkommission (FaKo) eingetreten und bringt hier seine Erfahrungen und sein Wissen ein.
- Barbara Wey hat ab 1.7.2015 die Verantwortung für das Ressort Finanzen übernommen, da die langjährige Verantwortliche Margrit Thalman ihren Rücktritt aus dem Vorstand auf die DV 2016 angekündigt hat.
- Die Umstellung auf das neue EDV-Programm Asebis und der Anschluss an das Rechenzentrum der Stadt Zofingen haben unseren Mitarbeitenden Zeit und Nerven gekostet, ist aber nun vollbracht!
- Die Mitarbeitenden haben ein Arbeitspapier verfasst, welches die Position der *jjep* im Kontext von Beratungsbedarf und -angeboten definiert. Es ist ein Argumentarium entstanden, warum es die *jjep* braucht.

Heute, in meinem letzten Jahresbericht, blicke ich zurück auf neun spannende, interessante und bereichernde Jahre.

Dankbar bin ich für die vielen kreativen und kritischen Inputs, für die weiterbringenden Diskussionen in der Fachkommission, im Vorstand und in Arbeitsgruppen, für das Verständnis, für den Rückhalt und für das Mittragen der gefällten Entscheide. Viele Veränderungen, Anpassungen und Entwicklungsschritte wurden in die Wege geleitet und realisiert. Ähnlich wie in den Beratungen unserer Mitarbeitenden Verhaltensweisen der Klientinnen und Klienten geklärt und hinterfragt werden müssen, war auch das Motto des Vereins: die Augen offen halten, nicht stehen bleiben, sich weiter entwickeln. Dass aus der 1978 von den Kirchgemeinden gegründeten Eheberatung und dem Zusammenschluss mit der Jugend- und Familienberatung im 2003 schliesslich die *jjep* – die *Regionale Beratungsstelle für Jugend, Familie, Ehe und Partnerschaft* – entstanden ist, zeugt von einer wichtigen Entwicklung, die Schritt für Schritt gewachsen und mit Hilfe aller Beteiligten – Fachkommission, Vorstand, Delegierte und

wertvollen Hinweisen unserer Fachmitarbeitenden – gelungen ist. Dank dem Solidaritätsgedanken und dem Erkennen einer win-win-Situation für jedes Vereinsmitglied, sind heute alle politischen Gemeinden und alle Kirchgemeinden des Bezirks Zofingen sowie die Kirchgemeinde Schöffland zu einem einheitlichen pro-Kopf-Beitrag beteiligt und bilden gemeinsam die Trägerschaft unseres Vereins. Die Bewohnerinnen und Bewohner unserer Region profitieren von einer anonymen, niederschweligen, weitgehend unentgeltlichen und professionell geführten Beratungsstelle.

Dass die *jfep* heute auf gesunden, leistungsfähigen Beinen steht, ist ganz vielen Menschen aus der Fachkommission, dem Vorstand und aus Arbeitsgruppen zu verdanken, die in Teamprozessen notwendige Aufgaben angegangen sind und diese gelöst haben. Aber auch die Trägerschaft sowie die Delegierten aller Gemeinden und Kirchgemeinden, die dem Vorstand Vertrauen entgegenbringen, tragen dazu bei.

Ich danke herzlich meinen Kolleginnen und Kollegen in der Fachkommission und im Vorstand für die sehr gute Zusammenarbeit, für ihren Rückhalt und ihre Unterstützung. Ein grosser Dank geht ebenfalls an die Mitarbeitenden Eveline Minder, Verena Tresch und Bernhard Kocher; mit ihrer Identifikation mit der Beratungsstelle, mit ihrem Mitdenken und mit ihrer Hilfe haben sie mir meine Arbeit als Präsidentin sehr erleichtert. Auch Sandra Beyeler bin ich sehr dankbar für ihre kompetente und umsichtige Führung des Sekretariats und der Buchhaltung.

Ich wünsche mir, den Verantwortlichen und den Nachkommenden, dass die *jfep* weiterhin Menschen aus der Region professionelle Beratung und Begleitung gewährleistet und dass der Solidaritätsgedanke der Trägerschaft auch zukünftig gedeihen möge.

Marlise Liebi, Präsidentin

## 2. Bericht der Beratungsstelle

„Bringt das eigentlich etwas?“ - Diese skeptische Frage wird uns Beratenden einer Fachstelle für Beziehungsfragen immer wieder gestellt. Viele Leute sind der Meinung, eine gute Beziehung klappe von selber, Beziehungsprobleme müsse man selber lösen können, und wenn es nicht mehr funktioniere, solle man auch den Mut aufbringen die Beziehung wieder zu beenden. Eine Scheidungsrate von gegen 50% bestätigt diesen Trend.

Menschen, die unsere Beratungsstelle aufsuchen, tun sich nicht so leicht mit ihren schwierigen Situationen. Sie leiden. Nicht immer ist das Offensichtliche auch das Wesentliche. Vielleicht ist der Entscheid zur Trennung tatsächlich gefallen, aber die Betroffenen werden von Schuldgefühlen geplagt, sie haben den Eindruck, versagt zu haben, sie machen sich Sorgen um die Kinder, sie leiden unter Existenzängsten. Manchmal entpuppt sich ein Trennungswunsch aber auch einfach als Wunsch nach Veränderung innerhalb der Beziehung. Aus „nicht mehr mit dir“ wird dann „nicht mehr **so** mit dir“.

Unsere Aufgabe ist es, sich unvoreingenommen auf unsere Klientinnen und Klienten einzulassen und sie auf der Suche nach ihrem individuellen Weg zu unterstützen. Wir sind von der Offenheit und vom Vertrauen, das uns dabei entgegengebracht wird, immer wieder beeindruckt.

Im November 2015 führten wir unter dem Patronat der reformierten und der katholischen Kirchgemeinde Zofingen einen Paaranlass durch. Unter dem Titel „Ans Herz klopfen – ein starker Paarabend“ nahmen und schenkten sich 12 Paare Raum und Zeit, um sich auf die Stärken ihrer Partnerschaft zu besinnen und sich in einer stimmungs- und vertrauensvollen Atmosphäre mit ihren Wünschen und Bedürfnissen, mit ihren Ressourcen und den Herausforderungen ihrer Beziehung auseinanderzusetzen. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden ermutigen uns, weitere Angebote für Paare in Erwägung zu ziehen. Solche Veranstaltungen verstehen wir als präventiven Beitrag für Paare, die ihre Partnerschaft lebendig halten oder vielleicht auch etwas „entstauben“ wollen.



Neben unserer Kernaufgabe, der Beratung von Einzelpersonen, Paaren und Familien, gehören die Vernetzung mit anderen Beratungs- und Fachstellen, die Pflege von Kontakten mit potenziellen Zuweisenden und die Öffentlichkeitsarbeit fest in unseren Aufgabenkatalog. Nebst fallbezogenen telefonischen Kontakten kam es 2015 zu folgenden Treffen mit Institutionen: Zwei Arbeitssitzungen mit den Kolleginnen und Kollegen der aargauischen Paarberatungsstellen, Teilnahme an der Stellenleiterkonferenz der Jugend- und Familienberatungsstellen im Kanton Aargau, Austausch mit dem neuen Leiter der Sozialen Dienste Aarburg, der Stiftung Netz, der Suchtberatung ags Zofingen und den Mitarbeitenden des Familiengerichtes sowie Teilnahme am sogenannten Soz-Lunch, einem informellen Vernetzungstreffen von Mitarbeitenden von sozialen Institutionen in der Region Zofingen. Eine weitere Gelegenheit zur Vernetzung bot auch die Teilnahme an der Fachtagung von HotA (Hometreatment Aargau) zum Thema „Hochrisikofamilien“ mit Referaten und Workshops sowie unser Besuch der Anlaufstelle gegen Häusliche Gewalt Aargau anlässlich des Tages der offenen Tür. Die Paarberatungsstellen Aarau und Wohlen feierten 2015 Jubiläum. An beiden feierlichen Jubiläumsveranstaltungen war eine Vertretung der *jfep* zugegen. Im Juli 2015 erschien im Zofinger Tagblatt ein ganzseitiger Artikel über unsere Tätigkeit, wobei insbesondere die Paarberatung im Fokus stand.

Um professionelles Handeln zu garantieren und unsere Qualitätsstandards hochzuhalten, nehmen wir regelmässig an Weiterbildungen, Supervisionen und Intervisionen teil. Die besuchten Weiterbildungen waren 2015 „Die Macht der Bindung in der Paarbeziehung“ mit Filip Pavlinec sowie „Umgang mit Vorwürfen in der Paartherapie“ mit Prof. Dr. Ulrich Clement. In Supervisionen (mit Dr. René Hess) und Intervisionen besprachen und reflektierten wir auch dieses Jahr konkrete laufende Fälle. Mit der Juristin und Mediatorin Nathalie Gadola trafen wir uns zu einem halbtägigen Workshop und besprachen Rechtsfragen, die in unserer Arbeit auftauchen.

## **Dank**

Bei unserer Trägerschaft, den politischen und kirchlichen Gemeinden, bedanken wir uns mit einem herzlichen und aufrichtigen Dankeschön! Sie ermöglichen das von vielen Ratsuchenden geschätzte Angebot der *jfep* durch ihre Vereinsmitgliedschaft und ihre Solidarität.

Unser Dank gilt auch den Mitgliedern des Vorstands sowie der Fachkommission. Ihr Engagement, ihr Mitdenken und Mittragen ist von grosser Wichtigkeit und die wertschätzende Zusammenarbeit ist uns sehr kostbar. Speziell möchten wir an dieser Stelle das Engagement

von unserem Vorstandsmitglied Margrit Thalman hervorheben. Schon über viele Jahre hinweg pflegt sie den Kontakt zur Beratungsstelle und stand uns insbesondere in ihrer Funktion als Kassierin, die sie während 16 Jahren ausübte, mit ihrem Wissen zur Verfügung. Diese Funktion hat sie an Barbara Wey übergeben, sie bleibt aber bis zur DV 2016 ordentliches Vorstandsmitglied.

Unserer Präsidentin, Marlise Liebi, die seit Jahren mit grossem persönlichem Einsatz den Verein führt, gebührt unser besonderer Dank. Das Wissen, dass sie das Präsidium an der DV 2016 abgeben wird, macht uns jetzt schon wehmütig, auch wenn wir ihre Beweggründe verstehen können und selbstverständlich respektieren. Mit ihrem Engagement, Interesse und Sachverstand hat sie auf wertschätzende Weise einen grossen Beitrag zur steten Weiterentwicklung unserer Beratungsstelle geleistet.

Ein grosses Dankeschön geht auch an Sandra Beyeler. Ihre Arbeit in der Administration und Buchhaltung schätzen wir und die zusätzlichen Arbeiten, die sie selbstverständlich und unkompliziert erledigt, unterstützen uns sehr.

Eveline Minder, Verena Tresch Widmer, Bernhard Kocher

### 3. Statistik

Es wurden insgesamt 1178 Beratungen durchgeführt (Vorjahr: 1228). Auch wenn die Gesamtzahl von Beratungen leicht abgenommen hat, so sind Zunahmen bei den Beratungen von Paaren (555 gegenüber 488 im Vorjahr) und bei jenen von Familien (62 gegenüber 54) zu verzeichnen. Ein Rückgang ist insbesondere bei den Kurzkontakten festzustellen (dabei handelt es sich um meist einmalige, eher kurze Beratungen von Ratsuchenden, bei denen kein eigenes Dossier angelegt wird).

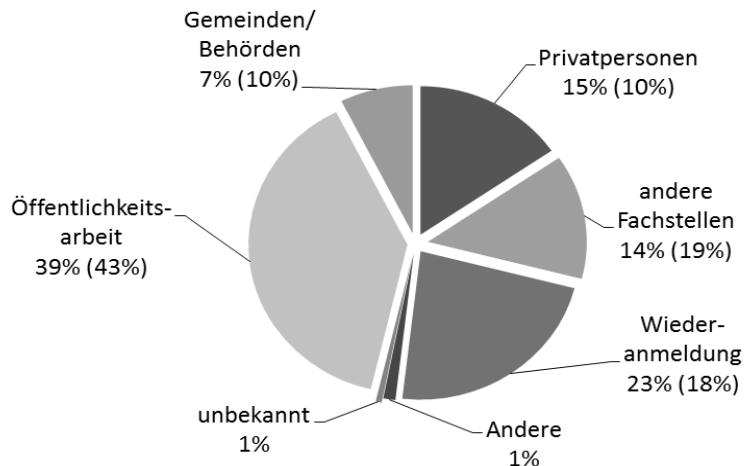
Der grösste Teil der Ratsuchenden findet unsere Beratungsstelle durch unseren öffentlichen Auftritt (aufliegende *jjep*-Flyer, *jjep*-Homepage), ein beachtlicher Anteil meldet sich allerdings auch auf Empfehlung einer Privatperson. Es lässt sich vermuten, dass darunter einige (ehemalige) Klientinnen und Klienten zu verzeichnen sind, die für sich selbst vom Angebot der *jjep* profitieren (oder profitiert haben) und damit zufrieden sind.

Bei der Aufteilung der Ratsuchenden nach ihrem Alter ist weiterhin die Kategorie der 41- bis 50-jährigen am besten vertreten.

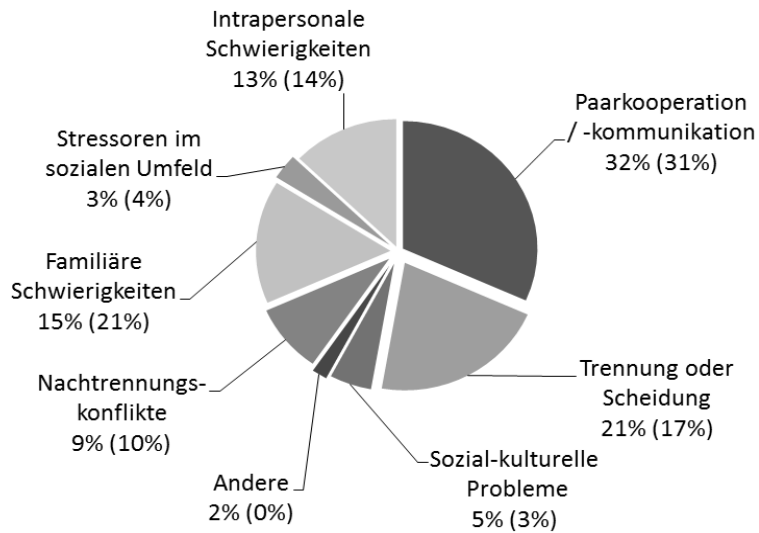
#### Statistische Erkenntnisse zum Schmunzeln:

- ❖ 4 von 5 Personen singen im Auto.
- ❖ Spaghetti ist die beliebteste Nudelform.
- ❖ In England regnet es am meisten an Donnerstagen.
- ❖ Eine Person über 50 hat im Schnitt 5 Jahre damit verbracht, in Warteschlangen anzustehen.
- ❖ Die meisten Menschen benutzen blaue Zahnbürsten anstelle von roten.

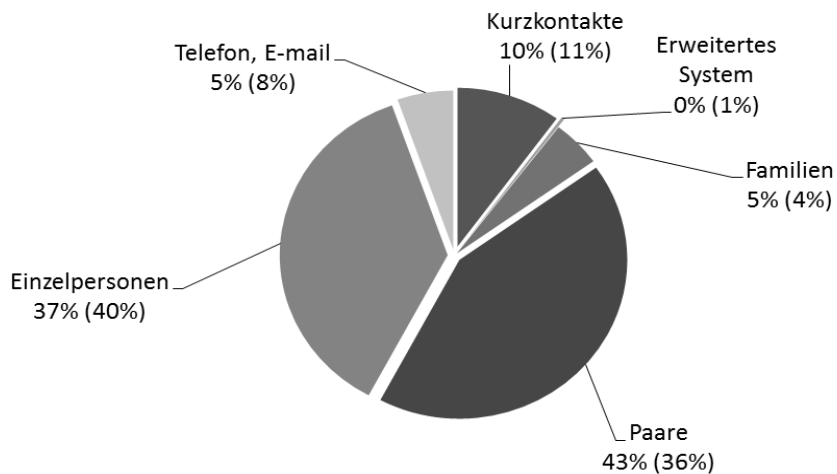
### Empfehlung der Beratungsstelle



### Anlass, der in die Beratung führte

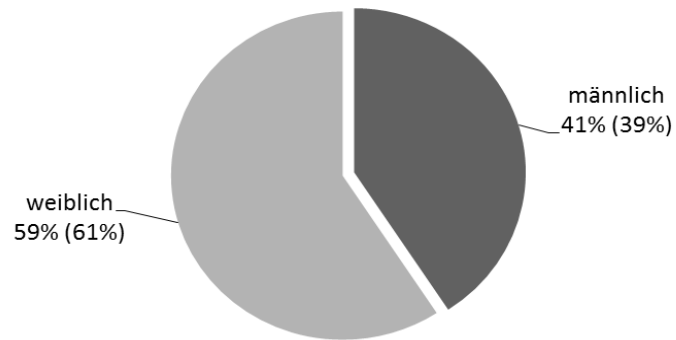


### Gesprächszusammensetzung (Setting)

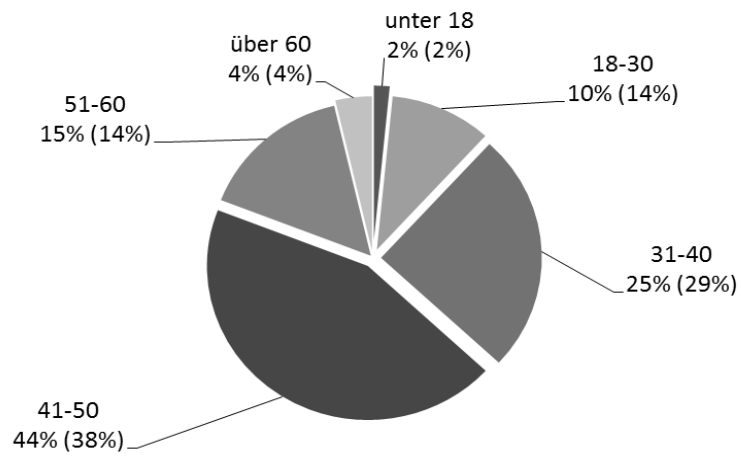




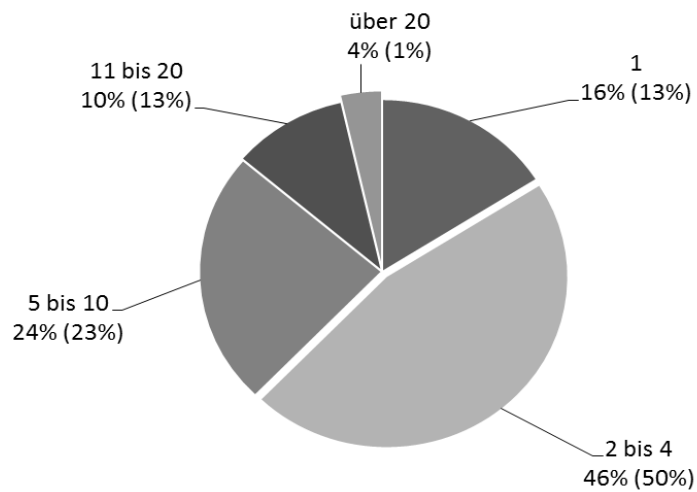
### Aufteilung nach Geschlecht



### Aufteilung nach Alter



### Aufteilung nach Anzahl Gesprächen



## 4. Jahresrechnung 2015

BETRIEBSRECHNUNG	Budget 2015	Rechnung 2015
<u>Einnahmen</u>	376'700.00	378'028.00
1. Beiträge und Zinserträge	376'700.00	378'028.00
1.1 Beiträge pol. Gemeinden	222'600.00	224'969.00
1.2 Beiträge Kirchgemeinden	147'500.00	146'564.00
1.3 Freiw. Beiträge	0.00	311.20
1.4 Klientenzahlungen	6'000.00	5'900.00
1.5 Honorare	0.00	0.00
1.6 Zinserträge	600.00	283.80
<u>Ausgaben</u>	375'200.00	361'891.85
2. Personalkosten	315'000.00	300'465.10
3. Bürokosten	28'500.00	33'613.80
3.1 Miete	23'500.00	22'958.65
3.2 Büromobiliar/EDV	5'000.00	2'382.35
3.3 Neuanschaffung EDV-Programm	0.00	8'272.80
4. Übriger Aufwand	31'700.00	27'812.95
4.1 Telefon/Porti/Bankspesen	3'200.00	2'843.95
4.2 Büromaterial/Drucksachen	4'000.00	1'219.60
4.3 Versicherungen	700.00	662.35
4.4 Weiterbildung/Literatur	6'800.00	6'965.45
4.5 Spesen	2'700.00	3'222.30
4.6 Entschädigungen	5'000.00	4'450.00
4.7 Supervision	6'800.00	6'805.00
4.8 Öffentlichkeitsarbeit/DV	2'000.00	1'544.30
4.9 Nothilfe	500.00	100.00
TOTAL EINNAHMEN	376'700.00	378'028.00
TOTAL AUSGABEN	375'200.00	361'891.85
GEWINN	1'500.00	16'136.15

## BETRIEBSRECHNUNG

Total Einnahmen:	Fr.	378'028.00
Total Ausgaben:	Fr.	361'891.85
Betriebsgewinn 2015	Fr.	16'136.15

## VERMÖGENSRECHNUNG

Eigenkapital am 1.1.2015	Fr.	301'103.59
Betriebsgewinn	Fr.	16'136.15
Eigenkapital am 31.12.2015	Fr.	317'239.74
Mandantengelder	Fr.	0.00
Rückstellungen	Fr.	1'500.00
Kreditoren	Fr.	2'814.70
Transitorische Passiven	Fr.	0.00
Vermögen am 31.12.2015	Fr.	321'554.44

Das Vermögen setzt sich wie folgt zusammen:

Konto bei der Raiffeisenbank Zofingen	Fr.	112'339.69
Sparkonto bei der Raiffeisenbank Zofingen	Fr.	201'111.10
Kasse	Fr.	603.95
Debitoren	Fr.	4'499.70
Genossenschaftsanteilschein Raiffeisenbank	Fr.	200.00
Verrechnungssteuer	Fr.	0.00
Transitorische Aktiven	Fr.	1'800.00
Anteilschein GEBA	Fr.	1'000.00
TOTAL	Fr.	321'554.44

Zofingen, 11. Februar 2016

Regionale Beratungsstelle für  
Jugend, Familie, Ehe & Partnerschaft  
Wiggertal – Suhrental

Marlise Liebi  
Präsidentin

Barbara Wey  
Kassierin

## 4.1 Bericht der Kontrollstelle

In Ausübung des uns erteilten Auftrages haben wir die per 31. Dezember 2015 abgeschlossene Jahresrechnung der Regionalen Beratungsstelle für Jugend, Familie, Ehe und Partnerschaft mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben geprüft und dabei festgestellt, dass

- eine ordnungsgemäss geführte Buchhaltung vorliegt
- das Vermögen ausgewiesen wird
- die Betriebsrechnung mit einem Gewinn von Fr. 16'136.15 abschliesst  
(Einnahmen Fr. 378'028.00 / Ausgaben Fr. 361'891.85 )
- das Vermögen per 31.12.2015 Fr. 321'554.44 beträgt.

Gestützt auf das Ergebnis unserer Prüfungsarbeiten stellen wir den Antrag, die Jahresrechnung 2015 zu genehmigen und den verantwortlichen Organen, unter bester Verdankung der geleisteten Arbeit, Entlastung zu erteilen.

Die Kontrollstelle:

Manuela Hochuli      Heinrich Zaugg

Zofingen, 10. März 2016

## 5. Trägerschaft

Die Regionale Beratungsstelle für Jugend, Familie, Ehe und Partnerschaft wird von einem politisch und konfessionell neutralen Verein nach Art. 60 ff. ZGB getragen. Vereinsmitglieder sind sowohl sämtliche politischen Gemeinden als auch die reformierten und die römisch-katholischen Kirchgemeinden des Bezirks Zofingen sowie die reformierte Kirchgemeinde Schöftland.

Namentlich sind dies:

Aarburg	Reitnau
Attelwil	Rothrist
Bottenwil	Safenwil
Brittnau	Schöftland*
Hirschthal*	Staffelbach
Holziken*	Strengelbach
Kirchleerau	Uerkheim
Kölliken	Vordemwald
Moosleerau	Wiliberg
Murgenthal	Zofingen
Oftringen	

\*nur ref. Kirchgemeinde

## **6. Vorstand, Fachkommission, Kontrollstelle**

### **Zusammensetzung des Vorstands**

Präsidentin:	Marlise Liebi, Vordemwald
Vize-Präsidentin:	Brigitte Erb, Staffelbach
Kassierin:	Barbara Wey, Safenwil (ab Juli 2015, davor Vorstandsmitglied)
Mitglieder:	Beatrice Brander (ab Juni 2015)
	Dominik Gresch, Zofingen
	Dora Keist-Müller, Staffelbach (bis Mai 2015)
	Angelika Lorenz, Oftringen (bis Mai 2015)
	Karin Müller, Staffelbach (ab Juni 2015)
	Kathrin Muggli, Rothrist (bis Mai 2015)
	Hanspeter Schläfli, Oftringen
	Rudolf Schmid, Vordemwald
	Philipp Steffen, Rothrist (ab Juni 2015)
	Margrit Thalmann, Oftringen (bis Juni 2015 in der Funktion Kassierin)

### **Zusammensetzung der Fachkommission**

Präsidentin:	Marlise Liebi, Vordemwald
Mitglieder:	Brigitte Erb, Staffelbach
	Hanspeter Schläfli, Oftringen

### **Zusammensetzung der Kontrollstelle**

Martina Hauri, Schöftland  
Manuela Hochuli, Reitnau  
Heinrich Zaugg, Brittnau

## 7. Personal

### **Beratungsteam:**

Bernhard Kocher, Psychologe SBAP, Psychotherapeut SBAP

Eveline Minder, Sozialarbeiterin FH, Sozialpädagogin FH, Mediatorin AFM

Verena Tresch Widmer, Sozialarbeiterin FH, Psychotherapeutin SBAP

### **Administration:**

Sandra Beyeler-Lehmann, kaufm. Angestellte, Finanzverwalterin



Auf dem Teamausflug:

Sandra Beyeler, Eveline Minder, Verena Tresch, Bernhard Kocher

---

Die Beratungsstelle für Jugend, Familie, Ehe und Partnerschaft hat ihr Konto bei der Raiffeisenbank Region Zofingen, 4800 Zofingen, IBAN CH83 8072 1000 0039 4571 9.

Wir danken für Ihre Spende!

